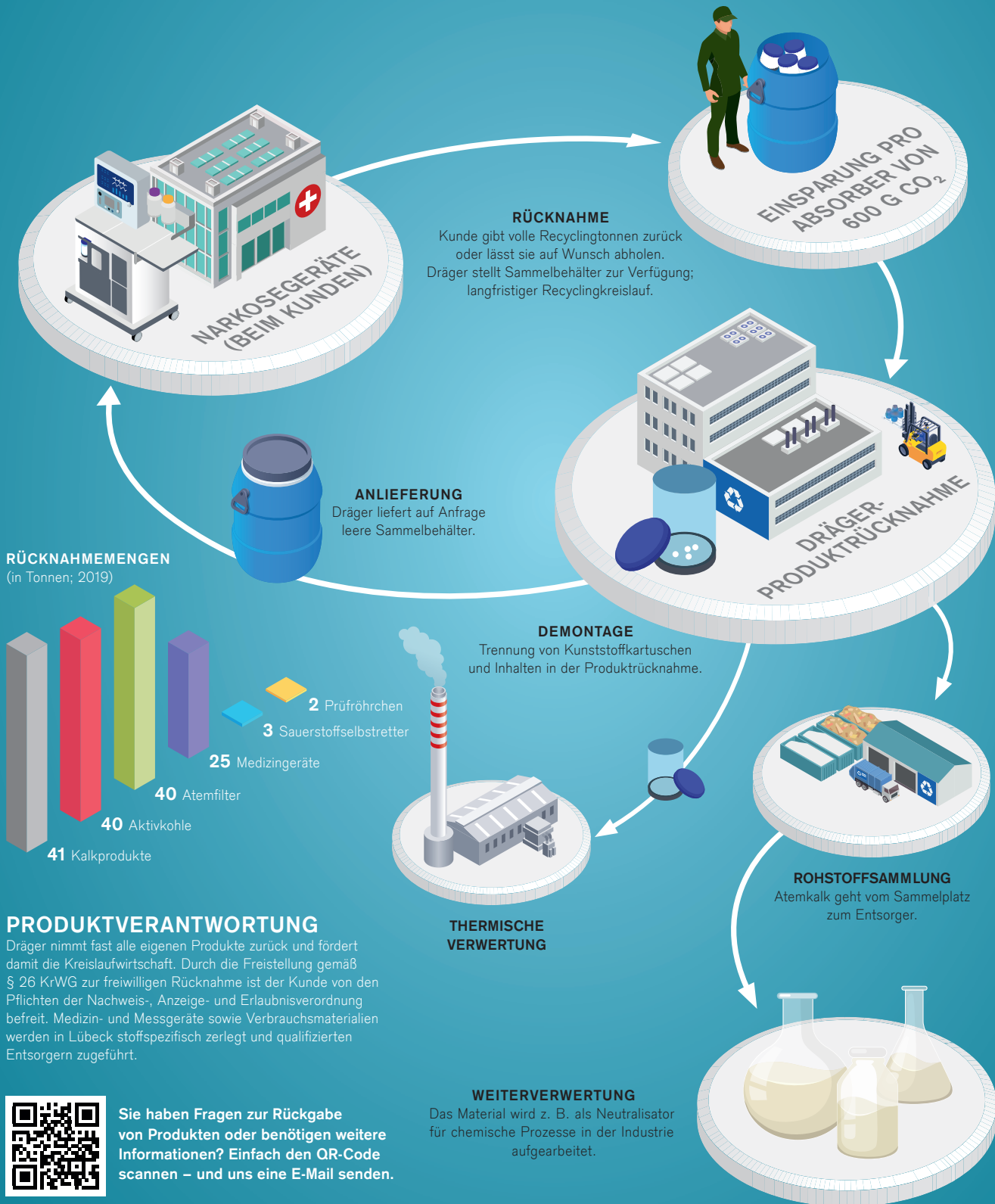


Atemkalkrücknahme

Atemkalk dient in Narkosegeräten der chemischen Bindung des ausgeatmeten Kohlendioxids. Seit 2015 gilt Atemkalk als gefährlicher Abfall und muss getrennt von den Kartuschen, in denen er enthalten ist, entsorgt werden; zudem ist ein Nachweis erforderlich. Das übernimmt das Dräger-Abfallmanagement. Der Kunde sammelt die verbrauchten Kartuschen in Recyclingtonnen.



Sie haben Fragen zur Rückgabe von Produkten oder benötigen weitere Informationen? Einfach den QR-Code scannen – und uns eine E-Mail senden.